

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementspreis für einen Monat einschließlich Bringergeld 6.— M., bei Selbstabholung 5.50 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 18.— M., für einen Monat 6.— M., Bestellschein vierteljährlich 90 Pfg., monatlich 30 Pfg. Preis der Einzelnummer 30 Pfg. — Tel. 4596. — **Postkontonr. 53477**

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telephon 13693. — **Verlag in Leipzig,**
Tauchaer Straße 19/21 — Telephon 4596

Inseratenpreis: Die 7 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 1.00 M., bei Platzvorkauf 2.00 M.; Familiennachrichten, die 7 gespaltene Zeile 1.70 M. Reklame-Kolonelle 7.50 M. — Telephon für die Inseraten-Abteilung 2721
Schluß der Inseraten-Aufnahme für die künftige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen.

Vor der Verständigung in Spa?

Berlin, 16. Juli. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Unsere gestrige Vermutung, daß es in Spa entgegen allen Meldungen der bürgerlichen Korrespondenz doch zu einer Verständigung in der Kohlenfrage kommen wird, hat sich vollaus bestätigt. Die Verhandlungsmethode der bürgerlichen Berichterstattung muß als geradezu frevelhaft bezeichnet werden. Mit Ausnahme der Vossischen Zeitung sprachen noch gestern abend alle Berliner Blätter von einem unannehmbaren Entente-Ultimatum. Heute morgen müssen alle Korrespondenten die Annahme neuer deutscher Vorschläge feststellen. Die bürgerliche Berichterstattung war so verlogen, daß selbst ernsthafte und kritische Politiker nicht mehr auf ein weiteres Entgegenkommen der deutschen Delegation gehofft haben. Die neuen deutschen Vorschläge zeigen, daß die deutsche Verantwortlichkeit in der unerhörtesten Weise sowohl durch die amtliche Berichterstattung als durch die der bürgerlichen Blätter über den Verlauf der Verhandlungen in Spa irreführend worden ist. Selbst amtliche Berliner Kreise sind von der plötzlichen neuen Wendung überrascht. Die Alliierten-Antwort bedeutet im wesentlichen die Annahme des neuen deutschen Vorschlags. Nur die ober-schlesische Frage und die Lebensmittelversorgung ist noch nicht völlig so zugelegt, wie das deutsche Angebot es forderte. Dies und die Berechnungsmethode ist offenbar, wie jetzt auch der gegen Frankreich gehende Korrespondent des Berliner Tageblattes zugibt, auf englischen Einfluß zurückzuführen. England hat sich besonders in der Frage der Berechnung der Kosten eine äußerst glänzende, komplizierte Regelung gesichert. Die drohende Schlußklausel hat die Entente sich natürlich auch in der neuen Antwort nicht verkneifen können. Als die Seele der verkehrenden Opposition, die versucht hat, eine Verständigung zu hintertreiben, muß Herr Stinnes gelten. Zwischen ihm und Hué haben offenbar wesentliche Meinungsverschiedenheiten bestanden und die deutsche Delegation hat sich schließlich dem Standpunkt Hués angeschlossen.

In einem großen Teil unserer gestrigen Aussage konnten wir noch die am Nachmittag eintreffende telegraphische Meldung mitteilen, daß die deutsche Delegation in Spa die Bedingungen der Entente in der Kohlenfrage unter gewissen Voraussetzungen angenommen hätte. Es war indessen keine offizielle Nachricht, sondern nur eine Mitteilung der Havas-Agentur, der die deutsche Bestätigung noch fehlte. Die heutigen deutschen Meldungen zeigen, daß die Mitteilung des französischen Depesch-Bureaus im wesentlichen zutrifft. Von einem glatten Abschluß der Affäre kann natürlich noch nicht gesprochen werden. Die Entente will die neuen deutschen Vorschläge nicht en bloc annehmen, sondern fordert Änderungen, die neuer Prüfung bedürfen und über die erst heute die Entscheidung fallen wird. Die Diffizilien haben die starken Bedenken hervor, die die Einmarsch-Klausel in dem neuen Vorschlag der Entente erregen muß. Nachdem man aber schon in den Abmachungen über die Entwaffnung diese Klausel unter Verwahrung hingenommen hat, wird man daran unseres Erachtens die Regelung der Kohlenfrage nicht scheitern lassen können. Um so mehr, als die ungeheure Bedeutung, die eine Befreiung des Ruhrgebiets für die deutsche Wirtschaft und Politik haben würde, jetzt selbst von bürgerlicher Seite, so in den Meldungen der Telegraphen-Union, hervorgehoben werden. Wahrscheinlich würde die Verteilung der Kohlen für Deutschland noch schlechter werden, als sie es nach dem Abkommen in Spa werden kann, wenn die Gruben direkt in die Hand der Entente gelangten. Der französische Imperialismus hätte es dann in der Hand, durch eine Verteilung der Kohlen, die den Norden und Osten Deutschlands boykottierte, den Westen und Süden begünstigte, seine Pläne auf wirtschaftliche und politische Zerstückelung Deutschlands weiter zu fördern. Im Norden und Osten würde die Industrie zugrunde gehen und fürchtbares Elend über die Arbeiterschaft verhängt werden. Die Vorkriegsplanung der Dörten, Karkert und Heim würden wesentliche Störungen erfahren. Wenn also, wie man aus den jetzt vorliegenden Nachrichten schließen darf, die Vertreter der Bergarbeiter — Herr Hué ist wieder in Spa eingetroffen — gegen den Unternehmernvertreter und Scharfmacher Stinnes die Annahme der geänderten Ententebedingungen für möglich halten, so muß auf das entschiedenste gefordert werden, daß die deutsche Delegation die Abmachungen eingeht.

Wahrscheinlich wird die Konferenz nach dem Abschluß dieser Verhandlungen über die Kohlenfrage geschlossen werden. Wenigstens versichert der Spa-Korrespondent des Pariser Matin, was die Wiedergutmachung anlangt, so dürfe man von der Spaer Konferenz nicht die Festsetzung einer bestimmten Summe erwarten. Millerand werde keinesfalls sprechen, bevor sich die Sach-

verständigen über die Grundfragen, wie die Jahreszahlungen, die Leistungen in natürlichem und wirtschaftlichem Material für den Wiederaufbau, geäußert haben. Wenn die Delegation Freitag oder Sonnabend Spa verläßt, dürfte vielleicht nur die anzuwendende Methode festgelegt sein.

Danach dürfte also mit einer Vertagung der Verhandlungen über die Wiedergutmachung zu rechnen sein. Vielleicht wird eine spätere Konferenz über dieses schwierige Problem zu befinden haben.

Während die Presse der Koalitionsparteien sich mit der Annahme der Entente-Bedingungen mehr und mehr abzufinden bereit zeigt, wütet die deutschnationale im alten Stille weiter. Die Kreuzzeitung führt Donnerstagabend in ihrem Leitartikel aus, man dürfe nicht unterschreiben, denn die Befreiung des Ruhrgebiets werde dadurch doch nicht vermieden werden, da die Entente-Forderungen nach der Entwaffnung Deutschlands praktisch undurchführbar seien. Ihre Unausführbarkeit aber ziehe mit unerbittlicher Logik die Wegnahme des Ruhrgebiets nach sich. Das deutschnationale Blatt beharrt also weiter in dem verbrecherischen Widerstande gegen die Entwaffnung und will um des Militarismus willen das deutsche Volk in den tiefsten Abgrund der Not gestürzt wissen.

Heute Entscheidung.

Spa, 16. Juli. (L.V.) Die gestern von Havas verbreitete Meldung, die Deutschen hätten die Vorschläge der Alliierten in Kohlenfrage angenommen, ist nicht zutreffend. Es wurde lediglich von deutscher Seite ein neuer Gegenvorschlag an den Alliierten unterbreitet, worauf letztere wieder ihre Vorschläge machten, über deren Annahme oder Ablehnung die Entscheidung erst heute fallen wird. In deutschen Kreisen wird erklärt, es konnten nur die großen Gesichtspunkte für die Frage, ob Abbruch oder Weiterverhandeln, den Ausschlag geben. Die Befreiung des Ruhrgebiets würde ohne jede Verbindung geschehen, also Deutschland in eine noch schlechtere Lage bringen als die Befreiung des linken Rheinufers, und die Franzosen würden versuchen, viel mehr herauszuwickeln als die zwei Millionen Tonnen, die sie jetzt verlangen. Das Ruhrgebiet würde vom Reiche abgeschnitten. Es ist möglich, daß die entlasteten Bergarbeiter die Gruben verließen. Was wird dann aus der deutschen Industrie? Der letzte Rest nicht nur unerer Selbstverfügung, sondern auch des Wirtschaftstodes wäre in Gefahr.

Die deutschen Vorschläge.

1. Die deutsche Regierung verpflichtet sich, vom 1. August 1920 an auf vorläufig 6 Monate den alliierten Regierungen monatlich zwei Millionen Tonnen Kohle zur Verfügung zu stellen.
2. Die alliierten Regierungen leisten den Gegenwert der Kohle bis zur Höhe des deutschen Verkaufspreises durch Anrechnung auf das Reparationskonto; mit der Differenz zum Weltmarktpreis in bar, soweit nicht die Art der Zahlung durch das allgemeine Abkommen über die Finanzfrage anders bestimmt wird.
3. Während der Dauer der vorbezeichneten Kohlenlieferung bleiben die Bestimmungen der Entscheidung in der Kohlenfrage, die der deutschen Delegation am 3. Juli mitgeteilt und am 11. Juli abgeändert worden sind, außer Anwendung. Eine Erhöhung der monatlich abzuliefernden Tonnage durch den Wiedergutmachungsausfluß findet solange nicht statt.
4. Es wird alsbald ein Abkommen über die Lage in Oberschlesien getroffen, durch das entweder die deutsche Regierung die Verteilung der ober-schlesischen Kohle zurückhält oder ihr doch der monatliche Bezug von mindestens 1,5 Millionen Tonnen gewährleistet wird.
5. Es wird alsbald eine gemischte Kommission in Essen eingerichtet, deren Zweck es ist, die Mittel zu untersuchen, mit denen man die Lebenshaltung der Bergarbeiter in Nahrung, Kleidung und Wohnung und damit die Erzeugung der Kohlenminen des Ruhrgebiets verbessern kann.
6. Die Alliierten erklären sich bereit, Deutschland zur Einführung von ausländischen Lebensmitteln für seine Bevölkerung sowie von Rohstoffen für die deutsche Industrie und Landwirtschaft einen angemessenen Vorkauf zu gewähren. Die Beratungen über den Vorkauf werden im Zusammenhang mit den allgemeinen Beratungen über die Finanzfrage alsbald unter Zuziehung der beiderseitigen Sachverständigen ausgenommen.

Die Antwort der Entente.

Spa, 15. Juli. In der Antwort der Entente heißt es: Die deutsche Regierung verpflichtet sich, vom 1. August 1920 an auf sechs Monate den Alliierten monatlich 2 Millionen Tonnen Kohle, eine Menge, die von der Wiedergutmachungskommission genehmigt worden ist, zur Verfügung zu stellen. Der Gegenwert dieser auf dem Schienen- oder Wasserwege geförderten Kohle wird von den alliierten Regierungen auf das Reparationskonto angerechnet, und zwar zum deutschen Verkaufs-

preise. Außerdem wird als Gegenleistung für die den Alliierten zueckannte Befugnis, sich nach Klassen und Qualitäten eingeteilte Kohlen liefern zu lassen, eine Prämie von 5 Goldmark, die vom Empfänger bar zu zahlen ist, zum Erwerb von Lebensmitteln für die deutschen Bergarbeiter verwendet.

Während der Dauer der obigen Kohlenlieferungen werden bis in den §§ 2, 3 und 4 des Protokolls vom 11. Juli vorgesehene Kontrollmaßnahmen in der gemäß dem Wortlaut der beiliegenden Anlage abgeänderten Form sofort in Kraft gesetzt.

Es wird alsbald zwischen den Alliierten ein Abkommen über die Verteilung der ober-schlesischen Kohle durch eine Kommission getroffen, in der Deutschland vertreten sein wird. Das Abkommen unterliegt der Genehmigung der Reparationskommission.

Es tritt alsbald in Essen eine Kommission zusammen, in der die Deutschen vertreten sein werden. Aufgabe dieser Kommission wird es sein, Mittel und Wege zu finden, um die Lebensbedingungen der Bergarbeiter bezüglich der Ernährung und der Kleidung und im Hinblick auf eine bessere Ausbeutung der Bergwerke zu heben.

Die alliierten Regierungen erklären sich bereit, Deutschland während des oben erwähnten sechsmonatigen Zeitraums einen Vorkauf zu gewähren in Höhe des Unterschiedes zwischen dem gemäß § 2 gezahlten Preise und dem Ausverkaufspreis der deutschen Kohlen. Die Vorkäufe erhalten den unbedingten Vorrang vor allen andern Forderungen der Alliierten gegen Deutschland.

Grundsätzlich am 15. November 1920 festgesetzt werden sollte, daß die Gesamtlieferung für August, September und Oktober 1920 die 8 Millionen Tonnen nicht erreicht hat, würden die Alliierten zur Befreiung eines neuen Teils des deutschen Gebiets des Ruhrgebiets oder irgendeines andern, schreiten.

Es wird in Berlin eine ständige Delegation der Wiedergutmachungskommission eingerichtet. Ihre Aufgabe besteht darin, sich zu vergewissern, daß die in dem Abkommen vom 10. Juli 1920 vorgesehene Kohlenlieferung ausgeführt werden.

Neue Bedenken.

Berlin, 16. Juli. Die Antwortnote der Alliierten hat bei der deutschen Delegation, wie aus Spa gemeldet wird, eine ernste Ueberraschung verursacht. Die Einmarschklausel, die ober-schlesische Regelung, die komplizierte, falleneiche Berechnung bedürfen einer genauen Prüfung. Zu diesem Zweck wird eine Finanzkommission und eine Kohlenkommission die entscheidende Antwort der Deutschen vorbereiten, die dann im Laufe des Vormittags überreicht werden soll.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Der in der Antwort der Entente angebotene Einmarsch in Deutschland hat in den deutschen Kreisen in Spa starke Bedenken erregt, da er über die Bestimmungen des Friedensvertrages hinausgeht. Es werden neue Verhandlungen darüber notwendig sein.

Berlin, 16. Juli. Einer Meldung der Deutschen Allgemeinen Zeitung zufolge wird die in der Antwort der Alliierten gewährte Anleihe für Beschaffung von Lebensmitteln und Rohstoffen von England mit 22 Prozent übernommen werden; die übrigen alliierten Staaten übernehmen die restlichen 78 Prozent und verteilen sie unter sich im Verhältnis der von Deutschland erhaltenen Kohlenlieferungen.

Die Aufnahme in deutschen parlamentarischen Kreisen.

Berlin, 16. Juli. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Der Reichstagsausschuß für auswärtige Angelegenheiten trat gestern abend zu einer Sitzung zusammen. Bei Verhandlung dieser Sitzung erhielt der Ausschuß die Mitteilung, daß Simons in Spa mit Lloyd George und Millerand verhandelt. Die Stimmung im Ausschuß war nach Mitteilung des Berliner Lokalanzeigers dahin zu präzisieren: Wenn es zutrifft, daß Stinnes und Hué die neuen Bedingungen, wie sie durch unsern Gegenvorschlag formuliert sind, für ausführbar halten, dann wird sich eine Basis finden, um die Zustimmung der regierungsbildenden Parteien zu erhalten. Es ist anzunehmen, daß beide Herren vor Unterbreitung unser Gegenvorschläge gehört worden sind. Der auswärtige Ausschuß hat die Reichsregierung unverzüglich um einzelne Angaben über die deutschen Vorschläge gebeten und wird heute abend zu einer neuen Sitzung zusammentreten, an der auch die Mitglieder des Reichsrates teilnehmen werden.

Abbau der deutschen Luftschiffhallen.

Cuxhaven, 16. Juli. (L.V.) Die Alliierten bestimmten, daß auf dem Luftschiffplatz Nordholz zunächst die fünf festen Hallen abgebaut werden.

Metallarbeiter

Verband
 Die Bibliothek steht allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung und kann Bücher während der Arbeitszeit entliehen werden. Die Abrechnung der Verbandsbuchung innerhalb drei Tagen erfolgen.

Mittwoch, den 21. Juli, abends 7 Uhr im großen Saal des Volkshauses:

Generalversammlung.

Tagesordnung:
 1. Bericht der Ortsverwaltung.
 2. Nachwahl zur Ortsverwaltung.
 3. Der Aufbau der Betriebsräteorganisation durch den Metallarbeiterverband oder das Gewerkschaftsamt.
 Die Versammlung beginnt pünktlich 7 Uhr. Zutritt nur gegen Vorweisung des Mitgliedsbuches.
Die Ortsverwaltung.

Mechaniker und verw. Berufe.
 Montag, den 19. Juli, von 4 bis 8 Uhr: Ausgabe der Fragebogen. Jeder Betrieb ist angehalten, welche zu entnehmen.
Das Agitationskomitee.

Schmiede. Montag, den 19. Juli, abends 7 Uhr: Versammlung im Volkshaus. Tagesordnung: 1. Wahl der Delegierten zur Bezirkskonferenz. 2. Vortrag über Versicherungswesen. Das Mitgliedsbuch ist wegen der Wahl mitzubringen. Die Branchenleitung.

Heilemanns Haarbalsam

ist beliebt und **stärkt Ihren Haarwuchs.**
 Nachweisbare Erfolge sind zahlreich. Ein Versuch überzeugt Sie! Preis 8.— Mk.
Verkauf: E. P. Heilemann
 Bayerischer Platz, Ecke Münzberger Straße.

Film-Palast

L.-Lindenu, Gundorfer Straße 31.
 Freitag, den 16. bis Montag, den 19. Juli:
Der Tanz auf dem Vulkan
 I. Teil
 Colossal-Drama mit den beliebtesten Darstellerinnen
Lee Parry u. Violette Napierska.
 Ferner auf allgemeinen Wunsch:
Lory & Co.
 Ein reizendes Schauspiel in 4 Akten mit **Lotte Neumann u. Bruno Kastner.**
 Sonntag Kindervorstellung:
Unter heisser Zone.

OLYMPIA-THEATER
 L.-MÖCKERN
 Das Mädchen aus der Ackerstrasse

Spielfilme & Silberballer
 Krystall-Palast
Harry Piel - Zyklus

Die Abenteuer eines Vielgesuchten.
 34 Akte. Täglich: 34 Akte.
Die Luft-Piraten
 6 Akte.
 Außerdem der reichhalt. Spielplan.
 Täglich von 8-6 Uhr:
Große Kinder- u. Jugendvorstellung

U. G. P. D. Groß-Leipzig.

Sonnabend, den 17. Juli, nachmittags 3 Uhr im Volkshaus, Zimmer 9
Gemeindevertreter-Konferenz für Leipzig-Land, Borna und Grimma.
Tagesordnung:
 1. Bericht des Ausschusses über die Befoldungsreform für die Gemeindebeamten.
 2. Eventuell Gründung einer Einkaufsgenossenschaft zum Bezug von Vermitteln.
 Es ist Pflicht der Genossen, aus jeder Gemeinde einen Vertreter zur Konferenz zu entsenden.
Der Hauptvorstand Groß-Leipzig.
 Johann Scheib.

Ortsverein L.-Ost.

Dienstag, Kinderausflug nach dem Gutspark Paunsdorf.
 20. Juli: Abmarsch: Nachmittags 2 Uhr vom Volksmarodorf Markt.
Montag, 26. Juli, abds. Konzert zum Besten des Volkshausaufbaues.
 7 Uhr, im Albertgarten: Karten zum Preise von 1.50 Mk. sind in der Volkszeitungs-Filiale, bei den Beifahrern und den Mitgliedern des ausführenden Musikvereins „Harmonie“ zu haben.
Dienstag, Kinderausflug nach dem „heiteren Blied“. Früh 8 Uhr vom Volksmarodorf Markt.
Dienstag, 3. August, und Besuch von Kleinerk Puppentheater.
Donnerstag, 5. August: Abmarsch: 2 Uhr vom Volksmarodorf Markt. Karten zum Preise von 50 Pfennig sind in der Volkszeitungs-Filiale und den Beifahrern zu haben.
Sonntag, 3. August: Kinder- und Sommerfest im Brauereigarten zu Stötterk. Für Unterhaltung von Groß und Klein ist reichlich Sorge getragen. Abmarsch des Festzuges (mit 2 Musikkapellen): Nachmittags 2 Uhr vom Volksmarodorf Markt.
Dienstag, 10. August: Stehlahnpartie für Kinder von 8 Jahren an. Abmarsch: Früh 7 Uhr vom Volksmarodorf Markt.
Die Kinderspiele finden auch während der Ferien jeden Mittwoch auf der Tummelwiese statt. Die Mitglieder werden eruchtet, ihre Kinder zahlreicher als bisher an den Spielen teilnehmen zu lassen. Die Spiele finden unter der Leitung von Spielleiterinnen statt.
 Wir bitten unsere Mitglieder, sich dieses Ferienprogramm auszusuchen und von den Veranstaltungen reichlich Gebrauch zu machen.
DER VORSTAND.

Bauarbeiter-Verband

Telephon: 6076. Bezirksverein Leipzig. Telephon: 6076.
 Bureau: Gerberstraße 1, III (Hotel Victoria), Zimmer 30-37.
 Geschäft von 9-1 und 4-1/2 Uhr, Sonnabends von 9-1 Uhr.
Montag, den 19. Juli, abends 7/8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
 im Volkshaus.
Tagesordnung: 1. Bericht von der am 18. Juli, vormittags 9 Uhr, stattfindenden Generalversammlung. 2. Stellungnahme zu der Ablehnung der Vereinbarung des neuen Tarifvertrags durch den Bezirksarbeiterverband des Baugewerbes für Sachsen.
Der Vorstand.

Bereinigung Ansiedlung Ost.

Sonntag, den 18. Juli, vormittags 9 Uhr im Volkshaus, großer Saal:
Mitglieder-Versammlung.
 Eintritt nur gegen Mitgliedskarte.
Sonnabend, den 17. Juli, fällt die Versammlung der Industrie-arbeiter aus.
Bezirks-Räte-Sitzung: Sonnabend, den 17. Juli, abends 7/8 Uhr, im Restaurant Goldenes Schiffchen, Silbergäßchen. Diejenigen Genossen, die mit ihren Beiträgen länger als 3 Monate im Rückstand sind, haben sich innerhalb 8 Tagen — bis Sonnabend, den 24. Juli 1920 — im Bureau, Tauchaer Straße von 3 bis 6 Uhr nachmittags zu melden, andernfalls sie sich als ausgeschlossen zu betrachten haben. Dasselbe bezieht sich auch auf diejenigen Genossen, die den Delegationsbeitrag noch nicht bezahlt haben.
Der Ortsrat.

Günstiger Einkauf!
 Prima Leder in Stücken, das Pfd. von 15.— Mk. an, oechtes Kordleder im Ausschnitt und im ganzen. Herrenschäfte aus autem Kalbsleder, von Leder zusammengeleimte Sohlen, das Paar 1.50 Mk., ebensolche Absätze, das Paar 75 Pfn., sowie sämtliche Schuhbedarfsartikel immer preiswert zu haben bei **C. Migdin**, Hauptgeschäft: Leipzig, Tauchaer Str. 46, Fil.: Selt., Wursner Str. 44, Schöneb., Breslauer Str. 11.
Vorzügliche Qualitäts-Zigarren
 Zigarillos u. Zigaretten **Becker, Riebeckstr. 48**
 Tabakfabrikate en gros | en detail.

Leder-, Hand- u. Damentaschen
 Grösste Auswahl: Billigste Preise
Karl Blaich, Tauchaer Straße 16
 Spezialfabrik für Koffer, Taschen, Schul- und Reiseartikel und div. n. Lederwaren.
Etwas für Werkstätten und Arbeiter-Vereine.
Schuhe en detail zum Engros-Preis.
 Großer Verkauf von hergestellten **Englischen Militärschuhen.**
 Am 23. Juli a. c. wird in **Coblenz** bei der Firma **Wittmann, Castorpfaffenstrasse 16**, ein Posten von 11320 Paar reparierte englische Militärschuhe, teilweise neu beschliffen, versteigert.
 30 Lose à je 10 Paar 50 Lose à je 20 Paar
 100 " " 50 " " " 100 "
 Beschäftigung und Aushunft von 9-12 und 3-6 Uhr.

U. G. P. D. Groß-Leipzig

ParteiSekretariat Tauchaer Str. 19/21, I
 Telephon 18025

Borsdorf. Morgen Sonnabend, abends 8 Uhr, **Mitgliederversammlung** im Feldschlösschen. 1. Gemeinde-Verfassungs- und Steuerwesen. 2. Vereins- und Gemeindeangelegenheiten.
Dölzig u. Umg. Sonnabend, den 17. Juli, abends 8 Uhr, **Mitgliederversammlung** bei Wüst. Erscheinen notwendig. D. P.
Entzsch. Sonnabend, den 17. Juli, abends 8 Uhr, **Großer Sommernachtsball** im Gause Schlösschen Entzsch. Wir bitten Freunde und Gönner, Parteigenossen und -genossinnen, sich recht regen daran zu beteiligen und leben einem gefeierten Abend entgegen. **Der Vorstand.**
Hänichen-Lüschena. Sonnabend, den 17. Juli, **Mitgliederversammlung** im Kasino. Tagesordnung: 1. Vortrag über die politische Lage. Referent: Gen. Patzig. 2. Freie Aussprache. 3. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen erwartet. **Der Vorstand.**
L.-Schönefeld. Montag, den 19. Juli, abds. 8 Uhr, **Frauen-Diskussionsabend** im Jugendheim. Am Montag beginnt Genossin **Schönberg** seine Vortragsreihe über Wirtschaftsgeschichte, die sich auf 10 Abende erstrecken soll. Wir eruchen unsere Genossinnen, ebenso zahlreich wie bisher an diesen belehrenden Vorträgen mit Aussprache teilzunehmen. **Der Vorstand.**
 Da die Bibliothek auf einige Wochen zwecks Revision und Umgruppierung der Bücherbestände geschlossen werden muß, werden die Leser nochmals eruchtet, alle geliehenen Bücher heute Abend während der Bibliothekstunden zurückzugeben.
Die Bibliothekskommission.

Marzkeberg. Sonnabend, den 17. Juli, abends 8 Uhr, **Mitgliederversammlung** im Gause Schlösschen. Tagesordnung: 1. Die gegenwärtige politische Lage. Referent: Genosse **Rich. Dittich**. 2. Freie Aussprache. Zahlreiches Besuch erwartet. **Der Vorstand.**
Marzkeberg. Sonnabend, den 17. Juli, abends 8 Uhr, **Mitgliederversammlung** in der Turnhalle der freien Turnerschaft. Tagesordnung: 1. Die Steuerpolitik in der Gemeinde. Ref.: Genosse **Scholz**. 2. Diskussion. 3. Parteiangelegenheiten. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht aller Mitglieder zu erscheinen. **Der Vorstand.**
Mödern. Sonnabend, den 17. Juli, abends 8 Uhr, **Mitgliederversammlung** im Carolin. Tagesordnung: 1. Vortrag über Weltwirtschaft und Weltlage. Referent: Genosse **Krug**. 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegenheiten. Es besteht kein Trinkzwang. Um zahlreiches Erscheinen bitten. D. P.
NB. Sonnabend, den 17. August, **Nachausflug** nach Böhls-Grenberg.

Rannhof. Sonnabend, den 17. Juli, abends 8 Uhr, **Monatsversammlung** im Gasthof zum goldenen Stern. Tagesordnung: 1. Der Gewerksverband, der Bürgerausschuss und die U. G. P. D. Ref.: Genosse **Herm. Wendi**. 2. Gemeinde- und Schulangelegenheiten. 3. Sonstiges. Zahlreiches Erscheinen der Genossen nebst Frauen wird entgegen. D. P.
Reich-Gauß. Sonnabend, den 17. Juli 1920, **Mitgliederversammlung** im Thöringer Hof. Genosse **Amborn** berichtet über die politischen und wirtschaftlichen Aufgaben der Gemeinden.

Sommerfeld-Engelsdorf-Baalsdorf. Sonnabend, den 17. Juli, abends 8 Uhr, **Mitgliederversammlung** im Böhmerwald. Tagesordnung: 1. Die Verhandlungen in Spa. Referent: Genosse **Rudolf Köhn**. 2. Bericht der Gemeindevertreter über die Quäler-Speisung. 3. Verschiedenes. Zahlreiches Besuch erwartet. **Der Vorstand.**

Wahren. Sonnabend, den 17. Juli, abends 8 Uhr, **Mitgliederversammlung** im Vereinslocale bei Trabisch. Tagesordnung: 1. Vortrag über: Was könnte jetzt schon sozialisiert werden? Referent: Genosse **Kurt Friedemann**. 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Die Versammlung wird pünktlich 8 Uhr eröffnet.
NB. Bis Dienstag, den 20. Juli, sind sämtliche ausgeliehenen Bücher in der Bibliothek wegen Bestandsaufnahme abzugeben. **Der Vorstand.**

Mottenfrass
 Retten Sie Ihre Garnitur, Teppiche, Pelz, Wollschachen etc. Nicht die fliegende Motte ist der Schädling, sondern die **Mottenmaden**. Diese besahtigt rastlos **Nicodal III**. Preis p. Dose M. 5.—
Verkauf: Drogerie **A. Zander**, Klosterstrasse 11, Drogerie **E. Zschosche**, Dufourstrasse 13.

Familien-Nachrichten
 Nach schwerer Krankheit verschied heute morgen meine treuherzige Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Justina verw. Drechsel geb. Weher** im bald vollendeten 60. Lebensjahre. Dies sagt nur hierdurch an **Hermann Drechsel** im Namen der Hinterbliebenen. Die Trauerfeier mit anschließ. Einäscherung findet Sonntag, vorm. 11 U., in der Kapelle des Südfriedhof. statt.

Mittwoch, nachm. 4 Uhr, entließ ich nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser treuherziger Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Friedrich Franz Rudolph** im Alter von 45 Jahren. Um Alles Belloff bittet **L.-Entzsch.**, Damburger Straße 37, III. Frau **Marie verw. Rudolph** nebst Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 17. Juli, mittags 1/2 Uhr, vom Nordfriedhofe aus statt.

Mittwoch früh entließ nach geduldig ertragener Krankheit meine liebe und gute Frau und Mutter **Elsa Stelner geb. Sambale** im 28. Lebensjahre. In tiefer Trauer **Schöna u.** **Curt Stelner und Tochter.**

Am 13. Juli verschied nach langer Krankheit im 57. Lebensjahr mein herzlich geliebter Gatte, unser treuherziger Vater, der Schwiegervater, Herr **Otto Köteritz**. Dies sagt tiefbetrübt an Analle verw. Köteritz **L.-So.**, Ludwigsstr. 135, geb. Volkraih. Die Trauerfeier nebst Einäscherung erfolgt am 17. Juli, vormittags 11 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 16. Juli.

Parteilangelegenheiten.

Stadtverordneten-Fraktion.

Heute, abends 7 1/2 Uhr, Fraktionsungung Sanssouci, Galerie.
Konnewitz. Der Abend für die Frauen vom Diskussionsabend findet Sonnabend, den 17. Juli, statt.

Abteilung, Gewerkschaften! Die Gruppen, die heute abend zur Probe bestellt sind, treffen sich 8 Uhr auf dem Sportplatz.

Arbeiter-Mitglieder-Bund. Bezirk Leipzig.

Alle Mitglieder müssen zu den Proben fürs Gewerkschaftsfest auf dem Sportplatz erscheinen. Es ist dringend notwendig.

Die Händler und der Sozialismus.

Eine sozialistische Gesellschaft kann sich nicht auf eine Sozialisierung der Güterproduktion beschränken; sie muß auch eine planmäßige Verteilung der Produkte vornehmen.

Die Zustände, wie sie sich herausgebildet haben, sind auch von Händlern als unhaltbar bezeichnet worden. Es ist häufig vorzukommen, daß ein Produkt dadurch auf das Maßlose verteuert wurde, weil es mit erheblichem Gewinn immer wieder weiterverkauft wurde.

Weiter kommt hinzu, daß durch das Hin- und Herschieben der Waren der Verkehr unnötig belastet wird und zahlreiche Produkte verderben.

Der 'freie Handel' ist wie die kapitalistische Produktion am Ende ihrer Laufbahn. Beide waren einst notwendig; heute sind sie überaus schädlich.

Der Handel, der sich aus dem primitiven Tauschverkehr zwischen den einzelnen Stämmen und Völkern entwickelt hat, war einst kulturfördernd. So hat er wesentlich zum Aufkommen und zur Entwicklung des Städtebaus beigetragen.

Der Handel hat auch die Beseitigung der engen Zollschranken durchzuführen versucht, er ist für ein großes einheitliches Wirtschaftsgebiet eingetreten, das auch der Sozialismus haben muß.

Die sozialistische Wirtschaft erstreckt vor allem die Versorgung der eigenen Bevölkerung mit Produkten. Sie ist eine Bedarfswirtschaft.

Die kapitalistische Wirtschaft sucht nur Profit für die Inhaber der Produktionsmittel herauszuholen. Zu diesem Zweck werden die Waren dort abgesetzt, wo für sie die höchsten Preise bezahlt werden.

In der sozialistischen Wirtschaft werden wir auch einen Verkehr mit dem Ausland haben, und zwar wird ein Austausch von Produkten stattfinden. Was wir nicht haben, was wir aber brauchen, werden wir eintauschen gegen Produkte, die wir besitzen und abgeben können.

Für diesen Austauschverkehr braucht die sozialistische Wirtschaft Kräfte, die ihn zu organisieren, zu leiten und vorzunehmen haben. Selbstverständlich werden dafür Angehörige des Handels in Frage kommen, weil sie die erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen auf diesem Gebiete besitzen.

Wir kommen also wieder zu dem Austauschverkehr; der wird aber nicht primitiv sein, sondern in geordneten Reihenfolge organisiert werden.

Dann ist die Verteilung der Produkte im Inlande zu regeln. Auch hier ist der 'freie' Handel auszuschalten. Der Weg des

Produkts von den Produzenten bis zu den Verbrauchern muß so kurz und so einfach wie nur irgend möglich sein. Werden dabei Kräfte des heutigen Handels frei, so müssen sie an der Gütererzeugung teilnehmen.

So wird in der sozialistischen Wirtschaft die Abgabe der Produkte erfolgen. Von dieser Umgestaltung haben die Angehörigen des Handels nichts zu befürchten. Im Gegenteil! Sie werden besser in ihre Lage. Stellenlosigkeit, Unsicherheit der Existenz fallen fort.

Noch ein Lumpenhunder verhaftet!

Genossen von Leipzig beobachteten bei der Demonstration einen Mann, der sich durch weit absteigenden Mantel verdächtig machte. Die nächste Verührung bekräftigte den Verdacht.

Er gab an, die Waffen von früher zu haben, war aber im Besitze eines Waffenscheins und einer Erkennungsmarke. Früher war Petrasch Zeitfreiwilliger in Leipzig.

Die Verteuerung des Fleisches in Leipzig

Ist durch die Schuld der Rechtssozialisten im Rathaus bedingt worden. Die Herren wollen irrtümlich abgemindert haben, Voller der Müdigkeit den Weg an die 'ausfallende' Herde an, weil eine normale Abminderung nicht zugelassen wurde.

Müder die Landbevölkerung auf!

Der Frage der Landagitation wird leider von weiten Kreisen der Parteigenossen nicht das genügend Interesse entgegengebracht. Dabei ist sie überaus wichtig. Die Industriearbeiter brauchen das Land, wenn sie den Sozialismus erreichen wollen.

Die Unabhängige Sozialdemokratie gibt für die Zwecke der Agitation auf dem Lande den Landboten heraus. Der monatlich zweimal achtfach erscheint. Er muß die weiteste Verbreitung auf dem Lande finden.

Psychologische Methoden der Begabtenprüfung und der Berufsberatung.

Mit einer schätzenswerten Arbeit hat die Elternratszentrale der U. S. P. Elternräte Leipzigs ihre Tätigkeit begonnen. Am Montag, dem 12. und am Dienstag, dem 13. Juli, ließ sie vom Leiter des Psychologischen Instituts des Leipziger Lehrervereins, Herrn Schulze, zwei Experimentavorträge über: Psychologische Methoden der Begabtenprüfung und der Berufsberatung.

Die Kapitalistische Wirtschaft sucht nur Profit für die Inhaber der Produktionsmittel herauszuholen. Zu diesem Zweck werden die Waren dort abgesetzt, wo für sie die höchsten Preise bezahlt werden.

Die Kapitalistische Wirtschaft sucht nur Profit für die Inhaber der Produktionsmittel herauszuholen. Zu diesem Zweck werden die Waren dort abgesetzt, wo für sie die höchsten Preise bezahlt werden.

Die Kapitalistische Wirtschaft sucht nur Profit für die Inhaber der Produktionsmittel herauszuholen. Zu diesem Zweck werden die Waren dort abgesetzt, wo für sie die höchsten Preise bezahlt werden.

Ein Gaudespiel. Die U. S. P. haben häufig über 'die hohen Löhne' der Industriearbeiter geredet. In einem Artikel im heutigen Abendblatt schreiben sie, daß die Höhe der landwirtschaftlichen Arbeiter um fast das Dreifache gestiegen seien.

Am Tage vorher dreifach so! 'neue Löhne' und am nächsten Tage Löhne, die nicht einmal imstande sind, die notwendigen Wünsche hinsichtlich der Kleidung zu erfüllen.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Elternratswahl der 21. Volksschule in Leipzig-Schönefeld fand am 5. Mal statt. Von 2183 Wahlberechtigten übten 1161 ihr Wahlrecht aus, 1022 blieben der Wahl fern.

Die Steine.

Von Konrad Voelke.

„Seele, was beginnst du?“ dachte Unbehaun kopfschüttelnd. „Das ist die Heimat, das ist nicht das Ganze, das Vaterland muß größer sein.“

„Unbehaun angelangenes Nachdenken wurde unterbrochen. Seine Frau machte sich mit ihrer Freundin zu einem abendlichen Ausgang fertig.“

„Das muß ich noch wissen.“ Er las im Lexikon über indische Religionen nach. Er las lange, und wiederholte die Klagen, geheimnisvollen Namen, hinter denen sich die Weisheit einer fremden Kultur verbarg.

„Brahman will die Menschheit vom Irrtum, Buddha vom Leiden befreien. Von Sünde redet nichts da.“

Er klappte das Lexikon zu und nahm wieder einmal Wundts Gesicht zur Hand. Die wissenschaftliche Ausdrucksweise des Buches war zu schwer für ihn, aber was er über das Gewissen und über die Entwicklung der Sittlichkeit las, glaubte er einigermaßen zu verstehen.

Müßige Gedanken über die Bolschewiki.

Von Jerome K. Jerome.

Was ist ein Bolschewik? Die Antwort auf diese Frage interessiert mich, weil ich selbst bisweilen von meinen Bekannten ein Bolschewik genannt werde.

Abgesehen vom Punkt 17 jedoch fand ich nichts derart Neues in der Geschichte der Revolution, das mir geblieben hätte, einen Bolschewik auf den ersten Blick zu erkennen.

„Aber es gibt noch eine Anklage gegen den Bolschewismus, an seinen Früchten soll man ihn erkennen: der Bolschewismus ist die umgekehrte Demokratie.“

Kleine Chronik.

Vollsbühne (Das Dorf ohne Glocke). Die Vollsbühne als Kunstinstitut scheint hiermit erledigt zu sein.

gewisse Kunsttrichter vom Fach ein solches Nachwerk schmalzig belohndeln sieht, so fahrt man sich an den Kopf. Nehmen die Leute Trinkgelde? Ausgeschlossen. Korrupt ist nicht ihre (bürgerliche) Moral, korrupt ist nur ihr Gehirn.

Zwei Abende Battenberg-Theater. Das heißt: zweimal fingerdicke Nahrungsmargarine aufs Abendbrot, zweimal Situationen mit Pfeffer, aber ohne Salz.

„Mittelstand!“ Jedes bisheren soziale Erkenntnis und Klassenbewußtsein, das da im Werden ist, geht zum Teufel, wird totgemacht von diesem oberflächlichen Drüberwegstürfen.

Eingelaufene Schriften.

V. Bogach, Mehr Achtung vor dem heiligen Menschenleben. Monier-Verlag, Hamburg 31. Preis 1.50 Mk.

Neues Operetten-Theater.

Freitag, den 16. Juli 1920

Die Fiebermaus.

Operette in 3 Akten von U. Doerner und H. Gené.

Inszeniert von Josef Wenzl...
Besetzung: Gabriel von G...
Musik: keine Angabe...
Schauspiel: keine Angabe...
Sonnabend, den 17. Juli und Sonntag, den 18. Juli.

Neues Theater.

Sonnabend, den 17. Juli 1920...
Freitag, den 16. Juli 1920...
Sonnabend, den 17. Juli 1920...
Sonnabend, den 17. Juli und Sonntag, den 18. Juli.

Alles Theater.

Berlin bis einschließlich 21. Juli.

Theater in der...
An der Quelle...
mit Hans Leibelt.

Sommertheater, Felsenkeller...
Der Raub der Sabinerinnen.

Krystall-Palast

Täglich abends 8 Uhr

Gastspiel „Jean Blatzheim“ Die spanische Fliege.

Schwank in 3 Akten von Fr. Arnold u. E. Bach.

Baltenberg

Varieté. Theater.
Abends 7.30 Uhr
Gastspiel
Paul Beckers mit Fr. Silvaré
„Die Erblanta“.

Wild-West



Heute Freitag:
2 Erstaufführungen 2

Das große Sensations- und Wildwest-Drama!

Die Rache des Mexikaners

Naturgetreue Schilderung des Cowboylebens an der Grenze von Texas...
5 atemlos spannende 5 Riesen-Akte

Das spannendste Filmwerk, welches je gezeigt wurde.

Hierzu:
Das große orientalische Filmwerk

Der gelbe Gaukler

oder: Der Schrecken Ostasiens

Die sensationellen Erlebnisse einer schönen Europäerin unter der Glutsonne Aegyptens

5 Akte! 5
Beginn 3 1/2 Uhr — Ende 10 1/2 Uhr

Kammer-Lichtspiele
Windmühlenstr. 7. Am Königsplatz

WESTEND-HALLEN. Sommernachts-Ball.

Im Elysium, Eilsenstr., u. im Lindhof, Gohlis, Lindenthal. Str.

Sonnabend, 17. Juli, nachm. 4 Uhr, u. abds. 8 Uhr

Das letzte Probewaschen mit dem Waschapparat

Die eiserne Waschfrau
Schmutzige Wäsche bitte mitzubringen. Eintritt frei!
Die Apparate sind im Saal zu haben.

Vogelschießen in Pegau

Das diesjährige Vogelschießen wird vom 18. bis einschl. 25. Juli abgehalten, wozu freumblickt einladet Das Schützenrevier.

Schütztag: Sonntag, den 18., Dienstag, den 20., Donnerstag, den 22., und Sonntag den 25. Juli; an diesen Tagen von 4 Uhr an Ball im Schützensalon.

Lichtspiele Zschocher

Telephon 40960 Inh.: M. Raschke
Ab Freitag bis Montag:
Der Vampyr von St. Louis
Bearbeitet in 4 Teilen, zusammen 20 Akte.
Heute 1. Teil:
Der Millionenraub — 5-Akte
Das vorzüglichste Detektiv-Abenteuer des großen Unbekannten u. Fürsten der Nacht Nic Carter und sein Gehilfe Bobby.
Das Mädchen mit dem fremden Herzen
Franz-Hofer-Drama in 5 Akten sowie ein weiteres Beiprogramm.

Licht-U.T. Spiele

Hainstraße 19 Telephon 8187
Ab heute:
2 Erst-Aufführungen 2
Nur für Erwachsene!
Richard Eichbergs Monumental-Werk
Tanz auf dem Vulkan
II. TEIL:
Tod des Großfürsten
5 spannende Akte 5
Hauptrolle:
Lee Parry — Violette Napierska
DOPPEL-PROGRAMM
Bruno Kastners
neuestes Filmschauspiel
Artistentreue
4 Akte 4 Akte
Mitwirkende:
Toni Tetzlaff — Nanna Brinkmann
Beginn 4, Ende 10 1/2 Uhr.

LICHT-SCHAUSPIELHAUS

Vom 16. bis 19. Juli
Riesen-Doppel-Programm!
Das gewaltige, in Handlung und Aufbau unübertroffene Filmwerk
Büßer der Leidenschaft
oder
Banditen der Liebe
6 Akte 6 Akte Hierzu:
Das neueste u. beste Abenteuer aus den Geheimakten Nic Carters, des gefürchteten Meister-Detektivs
Der Todesbote von Whitechapel
4 spannungsvolle Akte 4
Täglich Anfang 7 1/2 Uhr, Sonntags 7 1/2 Uhr.
LEISENBHNSSTR. 74 SCH

Frische Fische, gute Fische!
Kabeljau, Goldbarsch, Aal, Schleie, Seelachs, Röhrling u. a. m.
Täglich frische Räucherwaren als Nale, Schmalz, Seelachs, Röhrling u. a. m.
für Wiederverkauf, billigt
R. Schädel
Markthalle, Stand 147-151.
Fernsprecher 12 239.

Sämtliche Betten- Garderobe - Anzüge, Paletots, ein- u. mehrfarbige, Jacketts, Westen, Gehrock, Grad, Smoking, Gilet, Anzüge, Kleider, Hüte, Mäntel, Pelze, Schuhe, Silberwaren, Selbstgeknäute, etc.
Wadewitz
Windmühlenstraße 39, I neben Victoria.

Firniss garantiert rein
Kilogr. 4 35.—
Fussboden-Lack
Kilogr. 4 35.—
Streichfertige Öl- und Lack-Farben
Rügen, Schlämmkreide für Wasser-Vorzugstreifen
L. O. Kaspar Nachf.
L. Plagwitz, Altkönig-Str. 30.

Obstbäume Beerenobst hoch, bis 10 m.
Rosen, Staud-, Wägen-, Wurmpfl., u. bis 1 m. hoch, ein- u. mehrfarbig, etc.
H. O. Kaspar Nachf.
L. Plagwitz, Altkönig-Str. 30.

Wir verkaufen umgekehrte Herren-Hüte
per Stück 30 Mt.
Pelzhafter Hutpreller
Grünerhofstr. 6, Hof rechts.

Uhren
Gold- und Silberwaren
Größte Auswahl in jeder Ausführung und Preislage.
Reparaturwerkstätte.
Max Karl Müller
Königsplatz 5.

Kaufe Gold- u. Silberwaren Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel
Königsplatz 5.
Wromenadenstr. 5.

Leipziger Schauspielhaus.

Freitag, den 16. Juli 1920
Zwangsquartierung.
Schauspiel in 3 Akten von Franz von Sickingen und Ernst Bach.
Besetzung: keine Angabe...
Sonnabend, den 17. Juli: Gastspiel Anton Grand: Zwangsquartierung.
Sonnabend, den 17. Juli, nachm. 8 1/2 Uhr: Gastspiel Anton Grand: Zwangsquartierung.
Sonnabend, den 17. Juli, abds. 7 1/2 Uhr: Gastspiel Anton Grand: Zwangsquartierung.

Leipziger Volksbühne.

Sonnabend, den 17. Juli, abends 7 1/2 Uhr
Das Dorf ohne Glocke.
Spielplan: Sonntag: Serie 2, Montag: Serie 3: Das Dorf ohne Glocke.

Marionettentheater Messplatz

Täglich 4 Uhr: Die vier Jahreszeiten (Märchen) — 8 Akte.
Sonnabend, den 17. Juli, nachm. 8 1/2 Uhr: Die vier Jahreszeiten (Märchen) — 8 Akte.
Sonnabend, den 17. Juli, abds. 7 1/2 Uhr: Die vier Jahreszeiten (Märchen) — 8 Akte.
Theatrum mundi. im Erzgebirge.

Drei Linden

Täglich abends 8 1/2 Uhr:
Der grosse Varieté-Spielplan.
10 erstklassige Attraktionen!
persönliches Gastspiel
Bernhard Wildenhain
Mitglied des Leipziger Schauspielhauses
in
„Radium“.
Es finden nur noch wenige Aufführungen von „Radium“ statt. In Vorbereitung:
Der neueste Varieté-Sketch
„Der Einbruch“.
In der Hauptrolle: Bernhard Wildenhain.
Vorverkauf: Tarekasse (Tel. 39405 und 39543), Th. Althoff, Petersstr., Konsumverein, K.-Heino-Str.

SARRASANI

Tägl. 7 1/2 Uhr, Sonntag u. Mittwoch auch 3 Uhr
Das große, unerreichte
Circus
Programm, die Schau der tausend Wunder!
Alle Darbietungen neu für Leipzig! Nachmittags halber Preis für Kinder. Vorverkauf: Kaufhaus Gebr. Ury und Circuskasse. Volkstümliche Eintrittspreise!
Man beachte den Aufruf an den Anschlagtafeln!

LUNA-Lichtspiele

Leipzig-Eutritzsch
Von Freitag, 16. Juli, bis Montag 19. Juli.
Lotte Neumann: Der Weg der Grete Lessen. 5 Akte und gefährliches Spiel, 4 Akte, Abenteuer.
Dazu: Herr Doktor-Stellvertreter, Lustsp. 8 Akte

In Leipzig da bewegt sich was!
Das Fest der Künstler!
der Internat. Artisten-Logo (Ortsgruppe Leipzig)
Dienstag, den 20. Juli, or.
in sämtlichen Räumen des Etablissements
Felsenkeller
L.-Plagwitz Tel. 40119 Linien 2 u. 3
Im herrlichen Garten nachm. 4 u. abends 8 Uhr
2 Grosse Sensat.-Vorstellungen
Ein phänomenales Weltstadtdrama. Ueber 300 mitwirkende Künstler von Welttruf.
Im grossen Festsaal: 5-Uhr-TEE
8 allererste Tanzattraktionen!
7.50 Uraufführung des Sketches 7.50
„Ballnachtszauber“ mit Rena Lospita
Eine Szene von Dr. William Heuer.
Anschließend:
Sommernachtsball
in 2 Sälen — 8 Kapellen — 4 Gastdirigenten.
Vorverkauf: Althoff und Felsenkeller.
Ailes zahlreichste Plakatsäle.
Bei ungenügender Witterung finden alle Veranstaltungen in der 3000 Personen fassenden Festhalle statt.

Antwort an das Exekutivkomitee.

Die Frage stellen, heißt sie beantworten. Und ebenso wie mit dieser Frage verhält es sich mit anderen Vorwürfen gegen eine Reihe unserer Genossen...

Das Antwortschreiben des Exekutivkomitees betrachtet diese Sammlung von Unrichtigen, Falschen und direkt unwarhren Darstellungen und Anklagen als auszeichnend, um zu erklären, daß die weitere Entwicklung der proletarischen Revolution sich in Deutschland nicht vollziehen könne...

Der zweite Teil des Antwortschreibens des Exekutivkomitees macht den Versuch, die Sünden der U. S. B. aus ihren theoretischen und praktischen Fehlern abzuleiten. Es ist hierbei bemerkenswert, daß das Exekutivkomitee mit keinem Wort auf unser Leipziger Aktionsprogramm zu sprechen kommt...

So wird beispielsweise behauptet, unsere Partei habe sich auf den Standpunkt gestellt, zuerst die Mehrheit des Volkes durch Wahlen in die bürgerlichen Parlamente zu erwerben und erst dann die Diktatur des Proletariats aufzurufen. Es dürfte dem Exekutivkomitee schwer fallen, eine Erklärung unserer Partei ausfindig zu machen...

Die Diktatur des Proletariats ist der Ausdruck der Übernahme der politischen Macht durch das Proletariat. Die Diktatur wird im Auftrage des klassenbewußten Proletariats planmäßig und zielbewußt von revolutionären Sozialisten im Interesse des Proletariats ausgeübt...

Nur wer sich sein Urteil völlig nach russischen Verhältnissen bildet und spezifisch russische Verhältnisse schablonenhaft auf andere Länder überträgt, kann übersehen, daß in jedem Lande im Klassenkampf eine Menge ökonomischer, sozialer und politischer Sonderheiten beachtet werden müssen...

Ebenso wie mit der Frage der Diktatur, verhält es sich mit der Frage des Terrors und des Bürgerkrieges. Auch hier wird die spezifisch russische Form der Diktatur des Proletariats zum Grundgesetz für das internationale Proletariat erhoben...

Von diesen Grundfragen aus ist auch die Frage des Bürgerkrieges zu behandeln. Daß die Bourgeoisie zum Bürgerkrieg rüffet, ist uns ebenso wenig neu wie die Tatsache, daß die Formen der Demokratie von der Bourgeoisie ausgenutzt werden...

Besonders häufig lehrt der Vorwurf gegen uns wieder, daß wir nicht den Gedanken propagierten, der gesamte bürgerliche Staatsapparat müsse zerbrochen, in Stücke gelassen werden. Wieder erscheint in diesem Vorwurf der Abstand der Verhältnisse, in denen die deutsche und die russische Revolution sich vollziehen...

Diese Feststellung bedeutet keineswegs, daß wir vor der Größe unserer Aufgabe zurückschrecken, an die revolutionären Energien des Proletariats nicht appellieren, die Massen durch die Aufklärung der Schwierigkeiten einzuschüchtern trachten...

In dem Prozeß der Sammlung der proletarischen Kräfte, ihrer Schulung und Vorbereitung und der fortgesetzten Steigerung der revolutionären Energie bedeutet es für das Proletariat Deutschlands keinen Gewinn, wenn ihm statt der objektiven Erfahrungen der russischen Revolution starre theoretische Formeln und schematische Methoden...

werden. Ein derartiges Verhältnis ist nur geeignet, den Zusammenhalt aller auf dem Boden der proletarischen Diktatur und der Bewirkung des Sozialismus stehenden Parteien zu erschweren. Es birgt auch die Gefahr in sich, daß die Entwicklung der Revolution in den einzelnen Ländern durch die Annahme fremder Schemata und Vorschriften gehemmt werden könnte...

Was die Agrarfrage betrifft, so müssen wir zu unserem Erstaunen feststellen, daß das Exekutivkomitee dem revolutionären Proletariat Deutschlands Methoden empfiehlt, die einen direkten Rückschlag in längst überwundene Kleinbürgerliche Gedankengänge bedeuten. So wird uns empfohlen, den Kleinbauern klar zu machen, daß das Proletariat nach der Eroberung der Staatsmacht unverzüglich auf Kosten der expropriierten Großgrundbesitzer ihre Lage verbessern...

Aus der Umgebung Leipzigs.

Engelsdorf. An Stelle der in letzter Zeit ausgefallenen Kartoffeln sind beim Händler Schmidt, Altkönig Straße, Pelusiken, das Pfund zu 1.30 M., und Schäldohren, das Pfund zu 1.10 M., zu haben. Auf die Familie werden bis zu fünf Pfund von jedem abgegeben.

Engelsdorf. Die Freien Turner begannen am Sonnabend, dem 10., und Sonntag, dem 11. Juli, das Fest der Fahnweihe, verbunden mit Schauturnen. Im festlich geschmückten Saale zu Engelsdorf fand am Sonnabend ein Kommerzstau unter Mitwirkung des Ostvorstädtischen Mandolinenklubs, des Männergesangsvereins Engelsdorf-Sommerfeld und des Heren Kurpat-Leipziger (Rezitation). Im Sonntagvormittag fand das volkstümliche Wertungsturnen statt...

Tauscha. Ein empfindenswerter Unternehmer scheint der Leiter des Tauschaer Konzert- und Ballorchesters zu sein. Dieser edle Menschenfreund - Fritz Schubert mit Namen - verweigert seinen feilenagierten Musikern denauer verdienten Lohn mit der Begründung, daß sie - trotz rechtzeitiger Kündigung und Ablauf der Verpflichtungen - noch einige Geschäfte mitmachen müßten. Acht Kollenen standen demzufolge am 1. Juli völlig mittellos und hungrig auf der Straße...

Vorkühn. Besondere Notiz bringt die Deutsche Musikzeitung. Trotsdem ich den ich, wie uns die Ortsverwaltung Tauscha des Deutschen Musikerverbandes schreibt, organisierte Arbeiter, die bei dem Herrn weiter mitspielen und deshalb aus der Organisation ausgeschlossen werden. Der Herr Musikleiter Schubert verließ bereits vor Jahren einmal unseren gastlichen Ort wegen ähnlichen Sachen, wurde aber nach dem Kräfte von einer gewissen Klasse mit offenen Armen aufgenommen; besonders war er der Liebhaber der Schühelgaithe und einiger anderer Klümmvereine, jedenfalls wohl deshalb, weil die Stadtkapelle fast ausschließlich nur von der Arbeiterschaft unterstüzt wird.

Rauhfain. Gemeinderatsitzung. Zwecks Gründung eines verstärkten Orts-Volkshauses wurde beschloffen, zur Neubeau öffentlich anzukufen. - Pachtgehote für die Elsterfährebetriebe nimmt das Gemeindegeld entgegen. - Die Obstverwaltung erfolgt nur an Ortsinwohner. - Um Preistreibererei vorzubeugen, übernimmt eine Kommission die Preisfestsetzung. - Die Gehälter der Gemeindebeamten wurden neu geregelt.

Schleibitz. Hadel mit Brotmarken. Die Polizei beschlagnahmte bei dem Bäderleinhaber Alkenbach 3000 Reisebrotmarken, die er von dem früheren Kohlenhändler Friedrich Ohme für 3700 M. gekauft, haben will. Ohme und Kleinbach sind in Haft genommen worden. Ohme will diese Brotmarken von einem Leipziger Juden gekauft haben. Es sollen noch mehrere Bädermeister an dieser Schiebung beteiligt sein. Eine strenge Untersuchung ist am Plage.

6. Quittung.

Zum Ausfluß des Volksbauseins gingen beim Bezirkspartei sekretariat an weiteren Beiträgen ein: D. Gr., ein Bauern 21.-; Buschallabteilung des Arbeiterturnvereins Großschloß 13.10; Säugerkor Zwenkau 25.50; Ein Volkshaus 5.-; P. M., Conventis 6.-; Turnverein V.-Nord Gohlts, Tauscha beim 25jährigen Jubiläumstag 11.-; R. K., Stein, Vertreter 5.-; Extratur Schwarzer Lager, Deulich 30.20; Arbeiterturnverein Nülmarsdorf, Nachtausflug nach Hainichen, Extratur 20.-; Pumpenpartei 10.50; von Denger 58.50; von einigen Kollenen der Fa. Aug. Romm 6.50; Ortsverein Böhlen, Sommervergnügen 26.20; S. W., 20.-; Weberisch vom Konzert der Mädchen Chöre 16.50.-; Extratur beim Nachausflug des Arbeiterturnvereins Mittitz 54.40; Genossen der Fa. Wilhelm Röder sen. 12.-; Gelangereitn Krollhinn Leipzig, Extratur zur Nachtpartie 50.20; Unbekannt 20.-; Einheitsverband der Kriegsgeschädigten, Extratur in Stadt Lützen 11.50; D. K. 10.-

